

EDINBURGH NAPIER UNIVERSITY

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

VOM 07. SEPTEMBER BIS 21. DEZEMBER 2019

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG STUTTGART

Sinja Tetzloff

Fakultät Wirtschaft

Studiengang: BWL-Bank

Jahrgang 2017

5. Semester

E-Mail: sinjatetzloff@gmx.net



Das Edinburgh Castle in der Innenstadt

ABLAUF AUSLANDSSEMESTER

Zur Vorbereitung auf ein Auslandssemester helfen die Checklisten des Auslandsamtes. Es hilft seine Bewerbung sowohl beim Auslandsamt als auch bei der Universität fristgerecht einzureichen und sich vorab über die Deadlines zu informieren. Während meiner Zeit war ein Visum oder eine Aufenthaltsgenehmigung noch nicht notwendig für das Vereinigte Königreich.

Ich bin am 07. September 2019 in Edinburgh angekommen. Die erste Woche besteht aus einer Induction Week (09. bis 15. September) und ich rate jedem an den Veranstaltungen, wie beispielsweise die „Freshers Fair“ teilzunehmen, um schnell neue Mitstudenten kennenzulernen und ein Gefühl für das Studentenleben in Schottland zu erhalten. Die Vorlesungen lagen im Zeitraum vom 16. September bis zum 08. Dezember. In den letzten zwei Wochen haben die Klausuren stattgefunden.

Die Universität hat drei verschiedene Lokationen (Sighthill, Merchiston und Craiglockhart). Alle Vorlesungen der Business School finden am Craiglockhart Campus statt.

UNTERKUNFT

Ich hatte das Glück mein Auslandssemester in einer Studentenunterkunft der Edinburgh Napier University zu verbringen. Allerdings muss man sich hierfür direkt nach Erhalt der Zusage bewerben, um einen Platz zu erhalten. Private Unterkünfte sind zudem teurer und es gab Komplikationen bei einigen Studenten.

Bei der Bewerbung kann man 3 Wahlmöglichkeiten aus den verschiedenen Studentenunterkünften der Universität auswählen. Ich empfehle die **Bainfield Student Accommodation**, da dort vor allem Studenten der Business School leben und der Weg zum Campus max. 15 min beträgt.

Lage: Die Unterkunft ist mit dem Bus ca. 15min vom Campus der Business School entfernt und liegt direkt am Kanal. Zudem ist man zu Fuß auch innerhalb von ca. 15-20min in der Innenstadt, aber hat auch direkt Busanbindungen an der Unterkunft in alle möglichen Richtungen (auch zum Flughafen!)

Wohnung: Die Bainfield Accommodation besteht aus mehreren Häusern mit bis zu 6 Stockwerken. Ich habe im Braid Hills House gewohnt im dritten Stock in der Flat 10. Die Wohnung bestand aus 8 Zimmern (jedes Zimmer hat sein eigenes Badezimmer) und einer gemeinsamen Küche mit Wohnzimmer.

Mitbewohner: Ich habe sowohl mit Mädchen als auch mit Jungs zusammengewohnt. Dies kann man bei der Bewerbung angeben. In einer Wohnung waren auch viele verschiedene Nationalitäten (Italien, Deutschland, Australien, Amerika und die Niederlande) vertreten.

Ich kann es nur empfehlen, da man direkt Studenten aus der eigenen Universität kennenlernt, aber auch die Möglichkeit hat sich zurückzuziehen.

Tipps: Bewerbt euch rechtzeitig direkt nach Zusage der Universität für eine Unterkunft. Nach Ankunft macht Bilder der Unterkunft und füllt die Inventory List aus. So können euch keine Gebühren für bereits vorhandene Schäden in Rechnung gestellt werden.



Blick auf die Unterkunft Bainfield

STUDIUM: MODULWAHL UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Das 5. Theoriesemester an der DHBW in Stuttgart eignet sich sehr gut für ein Auslandssemester, da sehr wenig an Klausurleistungen nachgeholt werden muss.

An der Edinburgh Napier University wählt man 3 Module, die insgesamt 30 ECTS (Credits/ Units) ergeben und in meinem Learning Agreement wurden damit 4 Module an der DHBW ersetzt, die im Folgenden noch erläutert werden. Ich musste nach dem Auslandssemester meine Präsentation der Projektarbeit 2 nachholen und im 6. Semester die komplette Klausur im Modul: Bankmanagement mitschreiben. Der erste Teil dieser Klausur setzt sich aus dem Stoff des 5. Theoriesemesters zusammen und der zweite aus dem gewählten Modul im 6. Semester. Hätte es zeitlich nicht mehr die Möglichkeit gegeben am Unternehmensplanspiel Rot an der Rot teilzunehmen, müsste dies auch gegebenenfalls mit einem anderen Studiengang nachgeholt werden. Dies ist abhängig von den Klausurterminen in Schottland.

Die Module werden wöchentlich in einer Vorlesung pro Modul (1-2 Stunden) und einem dazugehörigen Tutorial (1-2 Stunden), in dem Inhalte zur Vorlesung nochmal angewendet und besprochen werden, abgehalten. Den Stundenplan erhaltet ihr erst nach Bezahlung der Studiengebühren (915 Pfund) in der Induction Week. Auf Moodle der Universität werden die Skripte und Unterlagen zur Verfügung gestellt und auch Readings für die jeweiligen Vorlesungen. Ein Laptop ist somit zu empfehlen und ggfs. ein Taschenrechner für Financial Services Risk Management. Bei den Hausarbeiten werden meist ein Thema und eine Wordanzahl, eventuell sogar Readings, vorgegeben.

Modul: Strategic Management in a Global Context (Year 9)

Ersetzt an der DHBW: Integriertes Management und Informationsseminar zu ausgewählten Bankmanagementthemen

Das Modul war in drei Teile aufgeteilt: Strategic Position, Strategic Choices und Strategic Actions. Der Kurs hat sich mit dem Thema auseinandergesetzt wie sich ein Unternehmen strategisch positioniert und aufgrund dessen Entscheidungen in einer heutigen komplexen Welt treffen kann, um am Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Dabei haben wir verschiedene Frameworks kennengelernt, wie zum Beispiel das Five Forces Model von Michael Porter anhand derer wir verschiedene Case Studies durchgenommen haben. Die Case Studies basierten auf aktuellen großen Unternehmen. Das Modul haben mehr als 100 Studenten gewählt gehabt. Die Tutorials fanden in Gruppen von je 15-20 Studenten statt in denen man die Case Studies analysiert und bearbeitet hat.

Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung bestand zu 50% aus einer Hausarbeit während des Semesters und zu 50% aus einer Klausur am Ende. Die Klausur enthielt 4 Essayaufgaben von denen 2 innerhalb von 2 Stunden bearbeitet werden mussten.

Modul: Business Economics (Year 9)

Ersetzt an der DHBW: VWL 3 – Teil Wirtschaftspolitik

Das Modul Business Economics behandelt verschiedene Theorien zu volkswirtschaftlichen Ansätzen (Bsp.: Neoklassische Theorie, Entrepreneurship, Foreign Direct Investment) Das Modul hatten ca. 15 Studenten gewählt und die Tutorials bestanden aus den einzelnen Präsentationen der Gruppen.

Prüfungsleistung: In Partnerarbeit musste zu einem Thema gemeinsam eine Präsentation gehalten werden, die 10% der Prüfungsleistung ausgemacht hat. Zusätzlich musste jeder 2 Wochen später ein Essay einzeln zu diesem Thema abgeben (30%). Die restlichen 60% der Prüfungsleistung enthielten eine Klausur am Ende des Semesters (2 Stunden) in der 6 Themen zur Auswahl standen und 2 bearbeitet werden mussten.

Modul: Financial Services Risk Management (Year 10)

Ersetzt an der DHBW: Vertiefung Wertpapiere und Derivate

Das Modul hat in jeder Vorlesung verschiedene Risiken (Market Risk, Foreign Exchange Risk) und Methoden betrachtet, die zur Messung dieser Risiken dienen. In den Tutorials wurden vorgegebene Fragen zu den verschiedenen Risiken besprochen.

Prüfungsleistung: 40% der Prüfungsleistung bestanden aus einem Essay während des Semesters und 60% aus einer Klausur am Ende (2 Stunden). Die Klausur bestand aus 3 Teilen: Multiple Choice, Numerical Questions und 2 von 4 Essay Aufgaben.

Tipps: Die Module erhalten als Angabe die Schwierigkeitsgrade von Year 7-10. Es kann immer wieder zu Änderungen im Lehrplan sowohl an der DHBW als auch an der Edinburgh Napier University kommen, daher sind dies keine verbindlichen Angaben.

AUFENTHALT IM GASTLAND

Ich habe mich in die Stadt Edinburgh während meines Auslandssemester verliebt. Durch das Castle mitten in der Innenstadt versprüht sie sehr viel Charme und es gibt sehr viele Aussichtspunkte wie den Arthurs Seat oder Calton Hill. Zudem sollte man mindestens einen Ausflug in die wunderschönen Highlands machen (beispielsweise zu Loch Ness) um die Landschaft Schottlands zu erkunden. Edinburgh bietet viele verschiedene Restaurants und Cafés aus verschiedenen Ländern aber ein Must-Do ist die Pubs zu erkunden. Dazu finden sich viele auf der Royal Mile direkt in der Innenstadt mit Live-Music. Weitere Möglichkeiten wären zum Beispiel der Besuch eines Rugby Spiels oder eine Tour durch eine Gin oder Whiskey Distillerie. Man kann auch Tagestrips nach Glasgow oder Inverness machen. Wenn man mehrere Tage hintereinander Zeit hat eignen sich Trips zur Isle of Skye, Dublin, London. Es gibt viele Organisationen, die solche Trips extra für Studenten organisieren und auch kostengünstig anbieten.

Ich habe mich zusätzlich in meiner Zeit dort für das Volleyballtraining von ENSA angemeldet. ENSA ist der Verein der Universität der viele verschiedene Sportarten wie zum Beispiel Basketball aber auch Kurse wie den EURO Talk anbietet. Man lernt nochmals sehr viele verschiedene Studenten kennen. Das Training hat einmal die Woche am Sighthill Campus stattgefunden, aber es wurden auch zusätzlich Dinners im Team (Bsp. Christmas Dinner) angeboten.

Tipps: Man sollte sich auf jedes Wetter in Schottland speziell im Winter gefasst machen. Eine Reiseleiterin hat es schön zusammengefasst: „Man kann alle vier Jahreszeiten an einem Tag erleben“.

In der Induction Week findet eine Freshers Fair statt in der sich verschiedene Gruppen (Bsp. Volleyball) aber auch Unternehmen (Restaurant, Fitnessstudios) mit Rabatten für Studenten vorstellen. Zusätzlich findet man dort auch Stände von Busunternehmen und erhält Informationen zum Beispiel für Busse nach Glasgow.

Sollte man einen Facebook oder Instagram Kanal besitzen, lohnt es sich den verschiedenen Seiten der Uni zu folgen, um schnell über neue Aktivitäten informiert zu werden und sich mit anderen Studenten zu vernetzen.

PERSÖNLICHE WERTUNG

Ich kann jedem empfehlen einen Auslandsaufenthalt zu machen, um sich persönlich, aber auch sprachlich weiterzuentwickeln. Es ist eine unglaublich gute Möglichkeit seine Sprachkenntnisse sowohl im Alltag auch als in fachlichen Bereichen zu festigen und darin sicherer zu werden. Zudem lernt man unglaublich viele neue Menschen kennen und es ist eine Erfahrung, die man nicht mehr vergisst.

Ich kann Edinburgh als Stadt und Schottland als Land nur sehr empfehlen. Edinburgh ist eine Studentenstadt und sehr international. Zudem kann man sehr viel sowohl innerorts als auch außerhalb entdecken und unternehmen. Ausflüge, Cafes, Restaurants sind für Studenten bezahlbar.

Sollten weitere Fragen zu meinem Auslandsaufenthalt auftauchen, kann man mich gerne über die oben angegeben Email-Adresse kontaktieren.